

# Förderprogramm Globales Lernen i. d. vhs Ausschreibung 2. HJ 2026

## Einleitung

Die Zahl der hungernden Menschen steigt ebenso wie die Zahl von Menschen, die vor Klimaveränderungen und Kriegen fliehen. Die Ausbeutung von Menschen und Natur rast ungebremst voran, der Klimawandel auch. Arten sterben in Rekordzeit aus und sind unwiederbringlich verloren. Einige wenige Menschen werden immer reicher und verändern die Verteilung von Besitz und Macht drastisch. Andere verlieren durch Wirtschaftskrisen ihre Existenzgrundlagen. Die Zahl von demokratisch regierten Ländern, die sich für globale Ziele wie Klima- und Artenschutz sowie Armutsbekämpfung engagieren, sinkt. Die Weltordnung verändert sich. Der Einfluss autokratisch regierter Staaten wird stärker und steht vereinten globalen Problemlösungen im Weg. Die Akzeptanz von Demokratie schwindet. Der Beginn des Jahres 2026 ist von Kriegen und staatlicher Gewalt geprägt.

Zwischen den verschiedenen Krisen bestehen Verbindungslinien (z. B. über die Art, wie wir wirtschaften oder konsumieren). Deswegen ist oft von der Vielfachkrise die Rede. Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) sind Bildungskonzepte, die solche Zusammenhänge erklären, Orientierung schaffen und Kompetenzen vermitteln, um sich an der Bewältigung der Vielfachkrise zu beteiligen.

## Zielsetzung

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert über Engagement Global entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland als Bestandteil der deutschen Entwicklungspolitik. Ziel ist, zu „einer global nachhaltigen, friedlichen und gerechten Weltordnung beizutragen“.<sup>1</sup> Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Bildungskonzepte tragen dazu bei, „die Lebensrealität von Menschen in anderen Teilen der Welt besser zu verstehen, die eigene Realität kritisch zu reflektieren und daraus persönliche Entscheidungen ableiten zu können.“<sup>2</sup>

Das geschieht, ...

- ... indem globale Herausforderungen, Zusammenhänge und Einflüsse auf Einzelne verdeutlicht werden.
- ... die Relevanz der Agenda 2030, ihrer 17 Nachhaltigkeitsziele mit ihrer Idee der globalen Partnerschaft gesellschaftlich verankert werden.
- ... indem Menschen zu aktiver Beteiligung an einer verantwortungsbewussten Gesellschaft in der globalisierten Welt befähigt werden.
- ... indem entwicklungspolitisches Engagement von Bürgerinnen und das Interesse an Ländern des globalen Südens gestärkt wird.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband ([DVV International](#)) bezieht finanzielle Förderung vom BMZ, um Volkshochschulen in Deutschland bei Kursformaten und Bildungsveranstaltungen der entwicklungspolitischen Bildung, bzw. des Globalen Lernens und der BNE zu unterstützen. Die Förderung bezieht sich auf alle Fachbereiche.

---

<sup>1</sup> Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): [Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit \(BMZ-Konzept\), Bonn, Juli 2021](#) (S.4)

<sup>2</sup> Ebd. (S. 5)

Das Programm „[Globales Lernen in der vhs](#)“ fördert Kursformate und andere Bildungsveranstaltungen an Volkshochschulen, die sich mit Fragen von Klimagerechtigkeit, Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit gemäß der Agenda 2030 (2015) befassen. Hierunter fallen Themen, die Menschen befähigen, sich an der sozial-ökologischen-ökonomischen Transformation zu einer gerechten und nachhaltigen Weltgesellschaft zu beteiligen.

## Themen des Globalen Lernens und der BNE

Vorhaben, die über „Globales Lernen in der vhs“ gefördert werden nehmen eine globale Perspektive ein. Sie schlagen Brücken von Fragestellungen aus dem Alltag der Teilnehmenden in den Alltag in anderen Teilen der Welt. Sie zeigen Parallelen und Wechselwirkungen auf. Sie machen andere Lebenswelten sichtbar und adressieren eine Handlungsebene, die an gesellschaftspolitischen Fragestellungen ansetzt.

Wer eine solche Perspektive einnimmt, setzt sich aber auch kritisch mit den eigenen Sichtweisen auseinander, mit der eigenen kulturellen Gebundenheit und den eigenen Interessen. Er\*sie setzt diese ins Verhältnis zu den Sichtweisen, Gebundenheiten und Interessen anderer.

Diese Perspektive bereichert die Konzepte von Lernprojekten und Veranstaltungen um neue Facetten und kann helfen, die eigene Identität zu entwickeln, aber auch noch fremde Kontexte der Welt besser zu verstehen. Eine einheitliche Weltsicht ist dabei nicht das Ziel. Stattdessen steht die Einheit von Denken, Urteilen, Fühlen und Handeln im Zentrum.

BNE ist wie Globales Lernen ein übergreifendes Bildungskonzept, das Teilnehmende befähigt, Denk- und Handlungsmustern zu verändern und gesellschaftlicher Entwicklungen mitzugestalten. Dabei stehen globale Umweltfragen und nachhaltige und sozial gerechte Entwicklung im Fokus.<sup>3</sup>

Stichworte, die die Themen des Globalen Lernens und der BNE beschreiben, können u. a. sein:

- Globale Gerechtigkeit
- Verteilung von Ressourcen
- Nutzung von Gemeingütern
- Macht und Herrschaftsverhältnisse
- Einhaltung von Menschenrechten
- Eigene Wertvorstellungen im Verhältnis zu denen anderer Menschen

## Zielgruppen und Förderlinien

Volkshochschulen und Landesverbände können diese Fördermittel für verschiedene Zielgruppen bei DVV International beantragen: Erwachsene, Junge Menschen und Multiplikator\*innen<sup>4</sup>.

Erwachsene sind Hauptzielgruppe der Volkshochschulen. Bildungsangebote können sich an altersgemischte Gruppen richten oder an spezielle Zielgruppen, zum Beispiel junge Erwachsene, ältere Menschen, Teilnehmende eines Integrationskurses oder Vereinsmitglieder.

### → Förderlinie E

Die Zielgruppe der Jungen Menschen umfasst Grundschüler\*innen bis hin zu Teilnehmenden im Zweiten Bildungsweg, die an schulischen Veranstaltungen und Lernprojekten (z. B. Projekttag oder

---

<sup>3</sup> Vgl. hierzu: Grobauer, Heidi: „Globales Lernen, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, „Global Citizenship Education“ – Eine Begriffsklärung für den deutschsprachigen Raum“, in: VENRO: „Globales Lernen: Wie transformativ ist es?“, Berlin 2018.

<sup>4</sup> Dies können Mitarbeitende von Volkshochschulen und/oder ihre Kooperationspartner sein, sowie Menschen in sozialen Berufen, Lehrende, Ehrenamtliche oder Mitarbeitende von Kommunalverwaltungen, etc.

Projektwochen) oder an Veranstaltungen der außerschulischen Jugendarbeit teilnehmen.

### → Förderlinie J

Multiplikator\*innen können Mit-arbeitende von Volkshochschulen und/oder ihrer Kooperationspartner\*innen sein. Aber auch Menschen in sozialen Berufen, Bilder\*innen und Lehrende, Ehrenamtliche oder Mitarbeitende von Kommunalverwaltungen oder Personen, die wegen ihrer gesellschaftlichen Position oder Funktion Veränderung eine Schlüsselrolle bei der sozialökologischen-ökonomischen Transformation übernehmen.

### → Förderlinie M

## Fördervoraussetzungen

Förderfähige Veranstaltungen haben eine Mindestzahl von 15 Teilnehmenden. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die geplanten Veranstaltungen die Kriterien des Globalen Lernens (siehe dazu auch das BMZ-Konzept "[Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit, Juli 2021](#)") berücksichtigen. Dazu gehören unter anderem:

- Ein klarer inhaltlicher Bezug zu entwicklungspolitischen Aspekten bzw. Nord-Süd-Aspekte (Themen der globalen Gerechtigkeit, der Klimagerechtigkeit und machtkritische Fragestellungen)
- zielgruppengerechte Gestaltung der Veranstaltung
- ganzheitliche und handlungsorientierte Ansätze
- konkrete Bezüge zur Alltagswelt der Teilnehmenden
- erfahrungsorientierte und authentische Vermittlung
- abwechslungsreiche Mischung aus unterschiedlichen Methoden
- Perspektivwechsel: Nordperspektive – Südperspektive
- Raum für kontroverse Impulse und Vermeiden von Klischees
- Vermittlung von Handlungs-, Teilhabe- und Gestaltungskompetenzen

## Förderfähige Ziele

Ziele der Veranstaltung können sein, die Teilnehmenden...

- ... für Inhalte der entwicklungspolitischen Bildung bzw. für Fragen globaler Gerechtigkeit zu interessieren,
- ... zu befähigen, globale Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf Menschen in Ländern des Globalen Südens zu reflektieren,
- ... für ihre persönlichen Handlungs- und Engagementmöglichkeiten als Bürger\*innen sowie als Konsument\*innen zu sensibilisieren.

## Förderfähigen Ausgaben

Förderfähig sind Ausgaben, die mit der Konzeption und Durchführung der Veranstaltungen tatsächlich entstehen und nicht anderweitig gedeckt sind. Dazu gehören: Honorare für Referent\*innen sowie Seminar-leitende und deren Fahrtkosten nach Bundesreisekostengesetz, Honorare für die pädagogische Konzipierung und Konzepterstellung, ggf. Fahrtkosten für veranstaltungsbedingte Exkursionen innerhalb Deutschlands sowie sonstige Ausgaben wie Verbrauchsmaterial, Eintrittsgelder, externe Raum- und Technikmiete, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Honoraraufträge sind nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Wettbewerb zu vergeben.<sup>5</sup> Für Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten gilt das Bundesreisekostengesetz (BRKG).

Nicht förderfähig sind internationale Reisekosten sowie Verwaltungskostenpauschalen o.ä.. Antragssteller sollen einen Anteil an Eigenleistungen aufbringen, der im Antrag zu spezifizieren ist. Dies können bspw. Personal- oder Verwaltungs-kosten, Raummieten (nach internem Kostenschlüssel), Nutzung von Technik, selbstgetragene Ausgaben etc. sein. Der Antrag erfolgt mit den auf der Website von DVV International bereitgestellten Formularen und setzt sich aus folgenden Informationen zusammen (s. Antragsformular):

- Basisinformationen zur Veranstaltung, Ansprechpartner\*in und beantragte Fördersumme
- Darstellung des inhaltlichen und methodischen Ablaufs inkl. Entwurf des zeitlichen Ablaufs
- Finanzierungsplan (inkl. Zuschüsse bzw. Deckungsmittel Dritter und Einnahmen aus Gebührender Teilnehmenden sowie Eigenleistungen)

Die Bewertung erfolgt anhand der o.g. Voraussetzungen und Ziele. Das Bewertungsraster ist [einsehbar](#).

### Mögliche Formate

Folgende Beispiele bereits stattgefundener Maßnahmen sollen bei der Entwicklung eigener Ideen und Projekte unterstützen.

#### **Fachbereich Sprachen:**

- Kursformate zu Themen des Globalen Lernens in einer Fremdsprache
- Veranstaltungen zu Kolonialsprachen und Herrschaft

#### **Fachbereich Kulturelle Bildung:**

- Kunstgeschichtliche Formate zu Beutekunst und deren Restitution an Länder des Globalen Südens
- Kreativkurse, die zu künstlerischer Auseinandersetzung mit Themen des Globalen Lernens anregen, z. B. über Utopiearbeit

#### **Fachbereich Gesundheit**

- Kurse zu klimagerechtem Kochen
- Kursformate und Vorträge zur Bewältigung von Klimaangst, z. B. durch Engagement

#### **Fachbereich Politik, Gesellschaft, Umwelt**

- Kursformate, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen (entwicklungs-) politischen Themen in Deutschland mit Bezügen in die Welt, insbesondere den globalen Süden

### Frist für Projektanträge (2. Halbjahr 2026)

Reichen Sie Anträge bitte rechtsverbindlich unterschrieben **bis spätestens 15. Mai 2026** per Post und per E-Mail (digital ausgefüllte Dokumente, keine Scans) an <mailto:gl@dvv-international.de> ein. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

---

<sup>5</sup> Die BAKÖV-Honorarstaffel gilt nicht mehr.

Adressieren Sie Ihren Antrag an:

DVV International  
z.H. Esther Ahrend  
Königswinterer Straße 552 b  
53227 Bonn

Die Frist ist keine Ausschlussfrist. Anträge, die bis dahin eingehen, werden zeitlich bevorzugt behandelt. Sofern Restmittel vorhanden sind, können auch nach Fristende weitere Maßnahmen bewilligt werden.

### Kontakt und Beratung

Benedict Steilmann, DVV International: [steilmann@dvv-international.de](mailto:steilmann@dvv-international.de); Tel.: 0228 – 975 69 43